

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum 12 Musik

Bildungsstandards Kursstufe

Stand: 17.05.2021

Gymnasium Plochingen

Allgemeine Hinweise

(siehe auch „*Leitperspektiven*“ des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg)

Die Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen gelten sowohl für zweistündige als auch für fünfstündige Kurse. Die Differenzierung erfolgt durch Verbreiterung und Vertiefung der Standards im fünfstündigen Kurs unter Berücksichtigung der jeweiligen Abitur-Schwerpunktfelder und der verbindlichen Anforderungen der fachpraktischen Abiturprüfung.

Unterstrichene Passagen betreffen ausschließlich den Leistungskurs.

- Da die Vorgaben, Inhalte und Formate des schriftlichen und des mündlichen Abiturs den Musikunterricht in den Kursstufen maßgeblich prägen, zeigt das vorliegende Fachcurriculum die notwendigen prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen auf. Gleichzeitig bewahrt es aber auch die nötige Offenheit für die sich immer wieder ändernden Inhalte, Formate und Vorgaben der Abiturleistungen. Aus diesem Grund muss dieses Fachcurriculum 12 auf eine verbindliche Themenverteilung, auf umfangreiche Hinweise und Unterrichtsvorschläge sowie auf die verschiedenen Verknüpfungsaspekte verzichten.
- Neben den inhaltlichen und formalen Vorgaben zum Abitur sind auch die Rahmenbedingungen/Informationen für das Fach Musik in der aktuellen Fassung zu beachten.
- Der Zusammenhang zwischen jeweiliger Musikepoche und geschichtlichen und soziokulturellen Hintergründen sollte bei allen Werken deutlich gemacht werden. Der fächerübergreifende Ansatz hat im Fach Musik einen hohen Stellenwert. Das Einbeziehen von Literatur und /oder Bildender Kunst der jeweiligen Epoche ist bei den ausgewählten musikalischen Werken im Sinne einer ganzheitlichen Bildung wünschenswert.
- Als Schulbuch ist „Musik um uns Sekundarbereich II“ (Schroedel) eingeführt.
- Das Fachcurriculum Musik Kursstufe für das Gymnasium Plochingen wurde von der Fachschaft Musik am 17.05.2021 beschlossen.

Inhaltsübersicht

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Schulcurriculum

Anhang:










Kompetenzen

Kompetenzbereiche und Teilkompetenzen








Prozessbezogene Kompetenzen









Standards für Inhaltsbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Kompetenzen	Inhaltliche Standards	Hinweise
<p>3.4.1 Musik gestalten und erleben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Musik vokal und instrumental erarbeiten, gestalten und präsentieren. Dies bezieht sich sowohl auf das Musizieren vorliegender Musikstücke als auch auf das Erfinden, Improvisieren oder Arrangieren. Darüber hinaus können sie Musik in Bewegung oder andere Ausdrucksformen umsetzen sowie Musik mit digitalen Medien produzieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>(1) Musik unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen in der Gruppe oder solistisch musizieren. Dabei werden sowohl vokale als auch instrumentale Musik berücksichtigt. <u>Durchführung von Vorspielen/Konzerten</u></p> <p>(2) Musik erfinden, improvisieren oder arrangieren, auch mithilfe von digitalen Medien</p> <p>(3) Musik in andere Ausdrucksformen umsetzen: Bewegung, Grafik, Text, Szene oder Video</p> <p>(4) musikpraktische Aufgabenstellungen projektorientiert erarbeiten und kreativ gestalten</p> <p>Inhalte, die den Punkten (1) und (2) aus 3.4.1 zuzuordnen sind, finden in der Regel in jeder Musikstunde statt. Die Inhalte aus 3.4.1 werden nach Möglichkeit mit Inhalten aus 3.4.2 (Musik verstehen) und 3.4.3 (Musik reflektieren) verbunden.</p>	<p> PG Wahrnehmung und Empfindung</p> <p>Zu (1): Vokal- und Instrumentalmusik</p> <p> MB Produktion und Präsentation zu (2): auch Textvertonungen oder Songwriting, Klangexperimente, Arbeit mit grafischer Notation, Klangflächen, Cluster, Collage, konzeptuale Ansätze, Einbeziehung anderer Ausdrucksformen</p> <p> D 3.4.1.1 Literarische Texte  LUT 3.1.1.6 Gestaltungsfeld Musik  SPO 3.4.6 Tanzen, Gestalten, Darstellen  SPO 3.5.6 Tanzen, Gestalten, Darstellen  MB Produktion und Präsentation</p> <p> 2.2 Gemeinschaft und Verantwortung 7, 9  PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>zu (3) und (4): auch in Verbindung mit anderen Fächern</p>

Kompetenzen	Inhaltliche Standards	Hinweise
<p>3.4.2 Musik verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Musik mit geeigneten Methoden nach bestimmten Kriterien analysieren. Dabei können sie gestaltbildende Merkmale von Musik hörend und am Notentext erkennen und beschreiben. Sie sind in der Lage, diese Gestaltungselemente aufeinander zu beziehen und deren Ausdruck und Wirkung differenziert zu erläutern.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>(1) musikalische Verläufe und Strukturen mithilfe angemessener Analysemethoden erfassen und unter Verwendung der Fachsprache beschreiben: Melodik, Rhythmik, Harmonik, Formgebung, Satztechnik, Instrumentierung und Besetzung, Ausdruck und Wirkung</p> <p><u>Dabei sind auch die jeweils gültigen Vorgaben für das fachpraktische Abitur zu beachten und zu berücksichtigen.</u></p> <p>(2) form- beziehungsweise gattungstypische und individuelle Gestaltungsmerkmale musikalischer Werke in verschiedenen musikhistorischen Epochen erkennen und einordnen Eine Sinfonie der Wiener Klassik.</p> <p>(3) historische Entwicklungen und epochentypische Merkmale exemplarisch an einer musikalischen Form oder Gattung erkennen und einordnen: Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, 19. Jahrhundert Entwicklung der Oper an ausgewählten Beispielen.</p> <p>(4) die Stilvielfalt der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts an ausgewählten Beispielen erläutern und wechselseitige Einflüsse musikalischer Stile und Traditionen darstellen.</p>	<p>P 2.3 Methoden und Techniken 3 P 2.4 Kommunikation 6</p> <p>zu (1): sukzessives oder arbeitsteiliges Vorgehen</p> <p>I 3.4.3 Musik reflektieren (1) F LUT 3.1.2.4 Gestaltungsfeld Dramaturgische Begleitung einer Aufführung</p> <p>zu (2): beispielsweise Romantik mit Sinfonie, Programmmusik, Kunstlied, Oper als musikalisches Epochenbild in Verbindung mit fächerübergreifenden Aspekten als Epochenquerschnitt</p> <p>I 3.4.3 Musik reflektieren (1)</p> <p>zu (3): beispielsweise Fuge, Messe oder Requiem als historischer Längsschnitt</p> <p>G BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt zu (4): klassische Moderne in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, unterschiedliche Konzepte der Neuen Musik ab 1945, Aspekte des Jazz, Rock und Pop, Phänomene musikalischer Globalisierung</p>

Kompetenzen	Inhaltliche Standards	Hinweise
<p>3.4.3 Musik reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Musikstücke zu ihrem zeitgeschichtlichen, funktionalen und kulturellen Kontext in Beziehung setzen. Sie reflektieren die Bedeutung von Musik in der Gesellschaft und für ihr eigenes Leben.</p>	<p>(5) Gestaltungsmittel und Ausdruck von Musik aus verschiedenen gewachsenen Traditionen erläutern: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und gegenseitige Einflüsse</p> <p>(6) Musik in ihrer Verknüpfung mit Wort, Bild, Programm und Szene interpretieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>(1) Musik in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext reflektieren und dabei entstehungsgeschichtliche, biografische, geistesgeschichtliche und gesellschaftliche Aspekte darstellen.</p> <p>(2) die Bedeutung und Funktion von Musik in unterschiedlichen Kontexten erkennen und reflektieren und dabei Wirkmechanismen der Musik beschreiben und interpretieren.</p>	<p> 2.5 Gesellschaft und Kultur  BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt zu (5): interkulturelle Aspekte, Original und Bearbeitung, Crossover, Ethno-Pop, Folklore</p> <p> BK 3.4.4.2 Aktion  GK 3.3.3.2 Wohlstand und Wirtschaftswachstum  LUT 3.1.1.6 Gestaltungsfeld Musik  MB Medienanalyse zu (6): Wortgebundene Musik, Programmmusik und programmatisch gedeutete Musik, Musiktheater, Ballett</p> <p>zu (1): musiksoziologische Fragestellungen (zum Beispiel Stellung der Musiker, Sozialgeschichte der Musik)</p> <p> VB Medien als Einflussfaktoren zu (2): funktionale Musik, funktionalisierte Musik, Botschaften in Musik, manipulierende, indoktrinierende Musik, musikpsychologische Aspekte, Musik als Ausdruck emotionaler oder existenzieller Erfahrungen wie Vergänglichkeit, Tod, Stille, Liebe oder Traum</p>

Kompetenzen	Inhaltliche Standards	Hinweise
	<p>(3) sich mit Musik aus unterschiedlichen Kulturen auseinandersetzen und Phänomene musikalischer Globalisierung diskutieren.</p> <p>(4) die Bedeutung von Musik für unsere Kultur, für einzelne Menschen und für ihr eigenes Leben reflektieren.</p> <p>(5) sich mit dem ökonomischen Aspekt von Musik in unserer Gesellschaft reflektiert auseinandersetzen und dabei die Vielfalt verschiedener Musikberufe darstellen.</p>	<p> 2.5 Gesellschaft und Kultur  BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p> <p> 2.1 Persönlichkeit und Identität 2  BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung  VB Bedürfnisse und Wünsche</p> <p>zu (4): Entwicklung musikalischer Fähigkeiten, Musikpräferenzen, Wirkung von Musik, Umgangsweisen und Gebrauchspraxen von Musik; auch in Form von kleinen empirischen Forschungsvorhaben</p> <p> GK (Gemeinschaftskunde)  BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege  VB Qualität der Konsumgüter</p>

Schulcurriculum

Kompetenzen	Inhaltliche Standards
<p>Musikalische Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise Chor, Orchester, Band, Big Band, Perkussions-Ensemble, Musical oder Musiktheater sind Teil eines rhythmisierten Schultags und ergänzen den regulären Musikunterricht im Klassenverband. Sie bereichern und prägen durch ihre kontinuierliche Arbeit dauerhaft und nachhaltig das kulturelle Leben der Schule. Diese sowie weitere projektorientierte und fächerverbindende Arbeitsformen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern nachhaltig emotionale, künstlerisch-ästhetische, wertschätzende und wertbildende Erfahrungen. Wünschenswert sind Erlebnisse in Verbindung mit außerschulischen Lernorten innerhalb und außerhalb des Schulalltags, zum Beispiel durch Konzert-, Oper- und Musicalbesuche, Festivals und andere Musikveranstaltungen.</p> <p>Musik in der Schule schafft Raum für Begegnungen. Kooperationen, insbesondere mit den Fächern Bildende Kunst und Sport, aber auch mit den Fremdsprachen und dem Fach Deutsch, ermöglichen Vorhaben mit Bewegungsspielen, Tanz und Theater.</p>	<p>Die Lehrkraft ermöglicht und unterstützt die Teilhabe an innerschulischen Projekten, die über den Klassenverband hinausreichen.</p> <p>Die Lehrkraft stellt verschiedene außerschulische Lernorte vor und stellt die Kontakte zu diesen her.</p> <p>Besuch eines außerschulischen Lernortes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzertbesuch - Opernbesuch - Teilnahme an einem Workshop

Anhang

Kompetenzen

Musikunterricht ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen künstlerisch-ästhetische Erfahrungen. Der Musikunterricht in der Sekundarstufe schließt an die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an. Dies bezieht sich insbesondere auf die Weiterführung der stimmlichen Fähigkeiten und die Vertiefung der instrumentalischen Praxis. In seinen zahlreichen Facetten und Formen eröffnet der Musikunterricht große Gestaltungsspielräume. Er ist geprägt von vielfältigen Handlungsformen wie Singen, Spielen, Bewegen, Tanzen, Hören, Improvisieren, Diskutieren und Reflektieren. Eine zentrale Bedeutung kommt der Fachlehrkraft zu, die im Musikunterricht auf heterogene Lerngruppen eingeht. Als musikalisches und methodisches Vorbild übernimmt sie eine aktive Rolle in der Initiierung und Begleitung von musikalischen Lernprozessen. Einschränkungen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder Besonderheiten erfordern eine der jeweiligen Lernsituation angemessene Differenzierung des Unterrichts sowie eine besondere Aufmerksamkeit für Toleranz und Akzeptanz.

Das gemeinsame Erlernen von Instrumenten ist Teil des Musikunterrichts. Besondere Modelle des Klassenmusizierens (Instrumental- und Singklassen) sind möglich und ergänzen den allgemeinbildenden und ganzheitlich orientierten Musikunterricht, auch in Verbindung mit außerschulischen Kooperationspartnern, wie regionalen Musikschulen oder Vereinen. Die Förderung und Einbindung von Schülermentoren Musik ist besonders unter dem Aspekt der selbstbestimmten Teilhabe am kulturellen Leben Bestandteil von Musik in der Schule.

Musikalische Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise Chor, Orchester, Band, Big Band, Perkussions-Ensemble, Musical oder Musiktheater sind Teil eines rhythmisierten Schultags und ergänzen den regulären Musikunterricht im Klassenverband. Sie bereichern und prägen durch ihre kontinuierliche Arbeit dauerhaft und nachhaltig das kulturelle Leben der Schule. Diese sowie weitere projektorientierte und fächerverbindende Arbeitsformen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern nachhaltig emotionale, künstlerisch-ästhetische, wertschätzende und wertbildende Erfahrungen. Wünschenswert sind Erlebnisse in Verbindung mit außerschulischen Lernorten innerhalb und außerhalb des Schulalltags, zum Beispiel durch Konzert-, Oper- und Musicalbesuche, Festivals und andere Musikveranstaltungen.

Musik in der Schule schafft Raum für Begegnungen. Kooperationen, insbesondere mit den Fächern Bildende Kunst und Sport, aber auch mit den Fremdsprachen und dem Fach Deutsch, ermöglichen Vorhaben mit Bewegungsspielen, Tanz und Theater.

Kompetenzbereiche und Teilkompetenzen

Musik ist ein Geschehen in der Zeit und spielt sich damit in künstlerisch-ästhetischen Prozessen ab. Die Kompetenzbereiche des Fachplans Musik und die darin aufgeführten Teilkompetenzen folgen in ihrer Struktur dem prozessualen Charakter von Musik und gliedern in verschiedene Blickwinkel, Herangehensweisen und Verhaltensdimensionen. Inhalte sind nicht einzelnen Bereichen isoliert zugeordnet, sondern sind durch die Verbindung von Teilkompetenzen der Bereiche der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen und prozessbezogenen Kompetenzen konkretisiert. Die Gesamtheit, Vernetzung und Progression der Kompetenzen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen ganzheitlichen und aufbauenden Kompetenzerwerb.

In der gegebenen Struktur des Bildungsplans werden Kompetenzen einerseits durch prozessbezogene Kompetenzen beschrieben, die von den Schülerinnen und Schülern im Laufe ihrer Schulzeit erworben werden, andererseits durch Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen, die sich auf bestimmte Klassen beziehen.

Prozessbezogene Kompetenzen

Im Fach Musik haben prozessbezogene Kompetenzen durch die ästhetische, praktische und ganzheitliche Zielsetzung des Faches einen besonders hohen Stellenwert. Die fünf Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen zeigen die Verflechtungen von Musik mit der Vielschichtigkeit des Handelns der Schülerinnen und Schüler. Die prozessbezogenen Kompetenzen werden dabei grundsätzlich in Zusammenhang mit den drei Bereichen der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen erworben.

Die fünf Bereiche „Persönlichkeit und Identität“, „Gemeinschaft und Verantwortung“, „Methoden und Techniken“, „Kommunikation“ und „Gesellschaft und Kultur“ bündeln die für Musik wichtigen prozessbezogenen Kompetenzen unter bestimmten Blickwinkeln und zeigen die Verflechtungen von Musik mit der Vielschichtigkeit des Handelns der Schülerinnen und Schüler. Die prozessbezogenen Kompetenzen werden dabei grundsätzlich in Zusammenhang mit den drei Bereichen der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen erworben.

Persönlichkeit und Identität

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben und ihr persönliches Umfeld auseinander. Sie reflektieren Umgangsweisen mit Musik und bringen Erfahrungen und Fähigkeiten in musikalische Prozesse ein.

Die Schülerinnen und Schüler können
Selbstwahrnehmung
1. eigene musikalische Fähigkeiten wahrnehmen und wertschätzen
2. die Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben reflektieren
Selbstkonzept
3. musikalische Präferenzen entwickeln und reflektieren
4. eigene Potenziale erkennen, Stärken wahrnehmen und bewusst einsetzen
5. eigene Schwächen erkennen und konstruktiv daran arbeiten
Selbstregulierung
6. sich konzentriert und ausdauernd mit Musik beschäftigen
7. sich mit Erfolg und Misserfolg auseinandersetzen
8. spontane Handlungsimpulse bewusst steuern

Gemeinschaft und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen beim Musizieren in der Gruppe Verantwortung für die Gemeinschaft. Dabei halten sie sich an vereinbarte Regeln und gehen konstruktiv mit Konflikten um.

Die Schülerinnen und Schüler können
Soziale Wahrnehmungsfähigkeit
1. einander zuhören
2. sich in unterschiedlichen Gruppen einordnen und Individualität respektieren
Rücksichtnahme und Solidarität
3. sich an vereinbarte Regeln halten
4. den Musikgeschmack anderer respektieren
Kooperation und Teamfähigkeit
5. Arbeitsprozesse miteinander planen und durchführen
6. miteinander Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen
7. einvernehmliche Entscheidungen zur Auswahl und Gestaltung von Musik sowie der Verteilung von musikalischen Aufgaben finden
8. mit Konflikten konstruktiv umgehen
Gesellschaftliche Verantwortung
9. Aufgaben übernehmen und verantwortungsvoll gestalten

Methoden und Techniken

Die Schülerinnen und Schüler wenden Methoden und musikbezogene Arbeitsstrategien zielgerichtet an. Sie nehmen Klangereignisse differenziert wahr und verbalisieren diese in angemessener Weise. Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten und können diese vokal und instrumental einsetzen. Sie recherchieren und reflektieren zu fachspezifischen Fragestellungen und können ihre Arbeitsergebnisse auch unter Benutzung digitaler Medien adressatengerecht aufbereiten und präsentieren.

Die Schülerinnen und Schüler können
Hörkompetenz
1. sich auf einen Gesamteindruck von Klangereignissen konzentrieren
2. sich auf mehrere Parameter von Klangereignissen und auf die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren
Musikpraktische Kompetenz
3. Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen
4. Musik szenisch, darstellerisch und tänzerisch gestalten

5. systematisch und zielgerichtet üben
6. Methoden zur Erweiterung ihrer musikpraktischen Fertigkeiten - individuell und in der Gruppe • anwenden
7. Ergebnisse vortragen und präsentieren
Problemlösekompetenz
8. sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen
9. die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen einholen und bewerten
Medienkompetenz
10. aktuelle Technologien und Medien zur Produktion und Präsentation von Musik sowie zur Informationsgewinnung nutzen

Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können sich im Musizieren und Bewegen mitteilen und Gefühle und Stimmungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen. Im Miteinander gestalten sie musikalische Vorhaben. Sie äußern sich sprachlich differenziert über Spiel- und Hörerfahrungen und musikalische Medien wie Tonträger und schriftliche Notation.

Die Schülerinnen und Schüler können
Hör- und Ausdruckskompetenz
1. Wirkungen von Musik wahrnehmen und zum Ausdruck bringen
2. Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und anwenden
3. im Musizieren, in der Bewegung und im Tanz Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen
4. Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen
Sprachkompetenz
5. ihre Stimme differenziert einsetzen
6. sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen über Musik äußern

Gesellschaft und Kultur

Die Schülerinnen und Schüler erkunden das regionale und überregionale Kulturangebot, auch durch Besuche von Konzerten und weiteren Veranstaltungen. In Projekten, Kooperationen und fächerverbindenden Vorhaben gestalten sie regionales Musikleben in und außerhalb der Schule. Sie können vertrauten und fremden musikalischen Erscheinungsformen Akzeptanz und Respekt entgegenbringen.

Die Schülerinnen und Schüler können
Kultur gestalten
1. am Musikleben teilhaben und es mitgestalten
2. Bedeutungen von Musik als Teil von Kultur und Kulturgeschichte erkunden
Interkulturalität
3. Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen
4. die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren
5. Akzeptanz und Respekt zeigen
Kultur gestalten
1. am Musikleben teilhaben und es mitgestalten
2. Bedeutungen von Musik als Teil von Kultur und Kulturgeschichte erkunden
Interkulturalität
3. Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen
4. die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren
5. Akzeptanz und Respekt zeigen

Standards für Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen sind in Bezug auf musikalische Fachinhalte formuliert. Sie legen jahrgangsbezogenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit diesen Inhalten fest. Die drei Bereiche „Musik gestalten und erleben“, „Musik verstehen“ und „Musik reflektieren“ gliedern die Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen. Musikbezogene Inhalte in Handlungsformen wie Musizieren, Hören, Bewegen oder Beschreiben sind Teile aller drei Bereiche und können auf vielfältige Weise miteinander in Beziehung gesetzt werden. Beispielsweise ermöglicht die Teilkompetenz „Musik in Bewegung umsetzen“ im Bereich „Musik gestalten und erleben“ die Anknüpfung an die Teilkompetenz „den Aufbau von Liedern und Instrumentalstücken erklären“ im Bereich „Musik verstehen“ oder die Teilkompetenz „Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben, vergleichen und interpretieren“ im Bereich „Musik reflektieren“.

Hörkompetenz

Bei jeglicher Beschäftigung mit Musik nimmt das Hören eine zentrale Stellung ein. Das Hören von Musik ist Basiskompetenz des Musikunterrichts und allen musikalischen Gebrauchspraxen immanent. Daher ist es in allen drei Bereichen der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen sowie in den prozessbezogenen Kompetenzen des Fachplanes Musik fest verankert. Die Verknüpfung aller mit dem Hören verbundenen Kompetenzen sowie die Vielgestaltigkeit der auditiven Wahrnehmung wird durch eingearbeitete Querverweise verdeutlicht.

Musikhören schließt immer auch den emotional-affirmativen Zugang mit ein und verknüpft ihn mit analytisch erfassbaren Hörerfahrungen. Auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler eine Hörkompetenz entwickeln, die über das emotionale und strukturelle Wahrnehmen das Erfassen von Wirkungen und Funktionen mit einschließt.

Das Fach Musik ist besonders dafür prädestiniert, auditive Zugänge zu eröffnen, sie gegenüber der visuellen Wahrnehmung zu stärken, zu differenzieren und nachhaltig zu fördern.

Die Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung im Sinne des aufmerksamen Zuhörens ist unverzichtbar für alle Fächer und für jegliche Lern- und Kommunikationssituation. Die Ausbildung der Hörkompetenz hat somit über das Fach Musik hinaus grundsätzliche Bedeutung für die Persönlichkeitsbildung.